

Vorlesungsverzeichnis

M.A. Medienwissenschaft (inkl. Studienprogramm
Filmkulturen - Extended Cinema)

Winter 2022/23

Stand 23.03.2023

M.A. Medienwissenschaft (inkl. Studienprogramm Filmkulturen - Extended Cinema)	4
Basismodule	4
Basismodul Filmkulturen - Extended Cinema	4
Basismodul Medienwissenschaft	4
Studienmodule	5
1968	5
Alte Medien	5
Basismodul Medienwissenschaft	5
Bildtheorie	5
Bildwissenschaft	6
Black Theory	7
Die Stadt als Medium	7
Forschungsseminar Medienanthropologie	7
Kulturtechniken	8
Kulturtheorien	8
Media and Politics	9
Mediale Historiografien/Wissensgeschichte	9
Mediale Welten	9
Medienanthropologie	9
Medien der Staatlichkeit	9
Medien des Denkens	9
Medienphilosophie	9
Medienphilosophie: Welt, Technik, Subjekt	9
Mediensoziologie	10
Medien und Demokratietheorie	10
Migration der Dinge	10
Ordnung stiften	10
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	10
Sharing Subaltern Knowledge	10
The Coming Catastrophe	10
Transcultural Cinema	10
Wahrheit und Wirksamkeit 1	11
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	11
Wissenschaft und Kunst	11

Infrastrukturen	11
Projektmodule	12
Archiv- und Literaturforschung 1 - Barock	12
Archiv- und Literaturforschung 2	12
Bauhaus.Intermedia	14
Filmkulturen - Extended Cinema	14
Der Horror des Films	14
Existenzweisen	14
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1 - Zeit Bild Psyche	14
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2	14
The Minor Knowledge of Things	14
Kulturtechniken 1	16
Kulturtechniken 2: Mediensubjekte	16
Kulturwissenschaftliches Projektmodul	16
Mediale Welten 1: Perspektiven der Medienökologie	16
Mediale Welten 2	17
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1 - Zeit Bild Psyche	17
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2	17
Medienphilosophie 1 - Übertragungen	17
Medienphilosophie 2	17
Politische Ästhetik	19
The Minor Knowledge of Things	19
Kolloquien	21

M.A. Medienwissenschaft (inkl. Studienprogramm Filmkulturen - Extended Cinema)

Begrüßungsveranstaltung Medienwissenschaft (M.A.) und Studienprogramm Filmkulturen – Extended Cinema (M.A.):

Donnerstag, 13. Oktober 2022, 12.30 Uhr, Schwanseestraße 143, SR 3.09

Projektbörse Fachbereich Medienwissenschaft

Donnerstag, 13. Oktober 2022, ab 14.00 Uhr, Digital via BigBlueButton

<https://meeting.uni-weimar.de/b/sim-rob-ohx-ul6>

Basismodule

Basismodul Filmkulturen - Extended Cinema

Introductory Module: Film Cultures - Extended Cinema

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Film-Konzepte

R. Engell, S. Frisch

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 28.10.2022

Beschreibung

Film ist immer anders und woanders und auf jeden Fall nicht das, wonach es aussieht. Ausgehend von Ihren Bachelorarbeiten, die Sie im Seminar vorstellen, und von einigen ergänzenden Vorstellungen werden wir dem Film bei der Arbeit und besonders bei der unentwegten Arbeit des Anders-Werdens zusehen. Bei seiner Migration von der Leinwand des Kinos auf die unzähligen Screens der Gegenwart, mit ihren winzigen oder riesigen Formaten, tragbar oder ortsfest und quer durch alle Kulturen und Subkulturen, die er auf seiner Wanderung formuliert. Wir werden dabei sehen und beschreiben, wie der Film beginnt, dauert und aufhört, und neu beginnt, nur anders - wie er sieht, hört, erinnert, vergißt, handelt, lacht, weint, denkt.

Basismodul Medienwissenschaft

Media Studies (Basic Module)

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Basismodul Medienwissenschaft, Seminar 1

R. Engell

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, ab 19.10.2022

Beschreibung

Ein Überblick über den Forschungsstand der Medienwissenschaft
für Fortgeschrittene und Quereinsteiger

Voraussetzungen

Abgeschlossenes B.A Studium

Leistungsnachweis

Referat/ Hausaufgabe/ mündliche Prüfung

Basismodul Medienwissenschaft, Seminar 2

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, ab 19.10.2022

Bemerkung

Lehrende: Dr. Irina Kaldrack

Studienmodule

1968

1968

Modulverantwortlicher: Dr. Leander Scholz

Alte Medien

Old Media

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Basismodul Medienwissenschaft

Media Studies (Basic Module)

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Bildwissenschaft

Image Science

Modulverantwortliche: Dr. Katia Schwerzmann

922210037 Lebendige und technische Systeme. Kybernetik und ihre kulturellen Resonanzen (praktischer Teil)

K. Schwerzmann, S. Weigelt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 27.01.2023 - 27.01.2023

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 28.01.2023 - 28.01.2023

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 03.02.2023 - 03.02.2023

Beschreibung

Die Wissenschaft der Kybernetik stellt im 20. Jahrhundert ein einflussreiches transdisziplinäres Forschungsfeld dar, das Soziologie, Psychologie, Biologie, Informationstheorie, Computerwissenschaften und KI Forschung ins Gespräch bringt. Im Fokus des kybernetischer Diskurse stehen zusammengesetzte Einheiten, die als Systeme begriffen werden. Aus der Perspektive der Kybernetik sind sowohl lebendige Organismen als auch Maschinen Informationssysteme, die sich im Verhältnis zu ihrer Umgebung selbst regulieren. Der Einfluss kybernetischer Prinzipien, wie das der Rückkopplung (engl.: feedback), der operativen Geschlossenheit und der Kopplung zwischen System und Umgebung haben eine wesentliche Rolle für die Forschung und Entwicklung von Künstlicher Intelligenz und Robotik gespielt. Gleichzeitig wurde die Zusammenführung von Kybernetik und Sozialismus in Südamerika zum politischen Experiment (Bsp.: Project Cybersyn). Das Hinterfragen der grundlegenden Unterscheidung von lebendigen und technischen Systemen, wie es die Kybernetik vorgezeichnet hat, wird aktuell vom Diskurs des kritischen Posthumanismus übernommen. Feministische Theoretikerinnen wie Donna Haraway (Cyborg Manifesto) und N. Katherine Hayles (How We Became Posthuman) sprechen sich in diesem Zusammenhang für eine Neuauslotung der Beziehungen zwischen Menschen, Natur und Technik aus. Aber auch die neoliberale SiliconValley Mentalität steht der Kybernetik nahe. In transhumanistischen Diskursen werden kybernetische Herangehensweisen in Anspruch genommen, um für Selbstoptimierung und die Verschmelzung des Menschen mit der Maschine zu plädieren. Neben dem Spannungsfeld kritischer und unkritischer kybernetischer Diskurse ist der Kybernetik außerdem ein starker Zukunftsbezug inhärent.

Das Modul besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Seminar. Im ersten, wöchentlich stattfindenden Seminar, befassen wir uns mit der Theorie der Kybernetik. Es handelt sich dabei um einen Lektüre- und Diskussionskurs. Der zweite Teil des Moduls wird als Block am Ende des Semesters stattfinden. In diesem praktischen Modulteil werden wir uns mit kulturellen Produktionen aus den Bereichen Film, Kunst, Literatur, Comic, Computerspiel, etc. beschäftigen, die kybernetische Theorien und Fragestellung verhandeln. Die Studierenden dürfen sich selbst Anschauungsbeispiele aussuchen und für die Auseinandersetzung im Seminar aufbereiten. Eine Seminarteilnahme ist nur am gesamten Modul, also beiden Seminaren zusammen möglich.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Voraussetzungen

Gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme in der Diskussion, Materialpräsentation, Hausarbeit

922210038 Lebendige und technische Systeme. Kybernetik und ihre kulturellen Resonanzen (theoretischer Teil)

K. Schwerzmann, S. Weigelt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 20.10.2022
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 02.12.2022 - 02.12.2022
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 13.01.2023 - 13.01.2023

Beschreibung

Die Wissenschaft der Kybernetik stellt im 20. Jahrhundert ein einflussreiches transdisziplinäres Forschungsfeld dar, das Soziologie, Psychologie, Biologie, Informationstheorie, Computerwissenschaften und KI Forschung ins Gespräch bringt. Im Fokus des kybernetischer Diskurse stehen zusammengesetzte Einheiten, die als Systeme begriffen werden. Aus der Perspektive der Kybernetik sind sowohl lebendige Organismen als auch Maschinen Informationssysteme, die sich im Verhältnis zu ihrer Umgebung selbst regulieren. Der Einfluss kybernetischer Prinzipien, wie das der Rückkopplung (engl.: feedback), der operativen Geschlossenheit und der Kopplung zwischen System und Umgebung haben eine wesentliche Rolle für die Forschung und Entwicklung von Künstlicher Intelligenz und Robotik gespielt. Gleichzeitig wurde die Zusammenführung von Kybernetik und Sozialismus in Südamerika zum politischen Experiment (Bsp.: Project Cybersyn). Das Hinterfragen der grundlegenden Unterscheidung von lebendigen und technischen Systemen, wie es die Kybernetik vorgezeichnet hat, wird aktuell vom Diskurs des kritischen Posthumanismus übernommen. Feministische Theoretikerinnen wie Donna Haraway (Cyborg Manifesto) und N. Katherine Hayles (How We Became Posthuman) sprechen sich in diesem Zusammenhang für eine Neuauslotung der Beziehungen zwischen Menschen, Natur und Technik aus. Aber auch die neoliberale SiliconValley Mentalität steht der Kybernetik nahe. In transhumanistischen Diskursen werden kybernetische Herangehensweisen in Anspruch genommen, um für Selbstoptimierung und die Verschmelzung des Menschen mit der Maschine zu plädieren. Neben dem Spannungsfeld kritischer und unkritischer kybernetischer Diskurse ist der Kybernetik außerdem ein starker Zukunftsbezug inhärent.

Das Modul besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Seminar. Im ersten, wöchentlich stattfindenden Seminar, befassen wir uns mit der Theorie der Kybernetik. Es handelt sich dabei um einen Lektüre- und Diskussionskurs. Der zweite Teil des Moduls wird als Block am Ende des Semesters stattfinden. In diesem praktischen Modulteil werden wir uns mit kulturellen Produktionen aus den Bereichen Film, Kunst, Literatur, Comic, Computerspiel, etc. beschäftigen, die kybernetische Theorien und Fragestellung verhandeln. Die Studierenden dürfen sich selbst Anschauungsbeispiele aussuchen und für die Auseinandersetzung im Seminar aufbereiten. Eine Seminarteilnahme ist nur am gesamten Modul, also beiden Seminaren zusammen möglich.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Voraussetzungen

Gute Englischkenntnisse, da viele Texte auf Englisch sind

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme in der Diskussion, Input-Referat, Hausarbeit

Black Theory

Black Theory

Modulverantwortliche: Dr. des. Manuela Klaut & Dr. Katia Schwerzmann

Die Stadt als Medium

The City As Medium

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Forschungsseminar Medienanthropologie

Seminar for mediaanthropological research

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Angelika Seppi

Sammeln und Verteilen

A. Seppi

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 21.10.2022

Beschreibung

Das Seminar widmet sich den Kulturtechniken des Sammelns und Verteilens, mit denen Dinge, Zeichen und Daten in Bewegung versetzt, aus spezifischen Zusammenhängen herausgenommen und zu neuen zusammengesetzt werden. Gesammelt werden kann nahezu alles: gewöhnliche Pilze oder seltene Käfer, Konsumgüter oder Anschauungsgegenstände, Geld, Reliquien oder Kunstwerke, Bücher, Informationen, Daten etc. Als Bewegung, die Verstreutes an einem Ort zusammenbringt, ist das Sammeln dabei immer auch ein Verteilen und auf grundlegende Weise an der Hervorbringung räumlicher, zeitlicher, ökonomischer, politischer, epistemischer und ästhetischer Ordnungen beteiligt. Das Seminar geht den Kulturtechniken des Sammelns und Verteilens anhand konkreter Beispiele aus unterschiedlichen historischen und kulturellen Bereichen nach und diskutiert sie im Hinblick auf Fragen der Raum- und Zeitbeherrschung sowie der Produktion von Eigentum, Identität, Wissen und Macht.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Leistungsnachweis

Textvorbereitung, Übernahme einer Seminarleistung, Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Studienmoduls

Sensible Sammlungen

A. Seppi

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 21.10.2022

Beschreibung

Ausgehend von der Auseinandersetzung mit Sammlungsbeständen, die als sensibel bezeichnete Gegenstände und Materialien enthalten – wie menschliche Überreste oder Gegenstände religiöser Bedeutung – widmet sich das Seminar den gewaltsamen Momenten der Sammlungspraxis. Die Gewalt des Sammelns reicht von der Herauslösung der Sammlungsobjekte aus ihren vorgängigen Kontexten über den Einsatz erhebungstechnischer Verfahren in Gefängnissen und Lagern bis zur Plünderung und Zerstörung ganzer Kultur- und Lebensräume im Kontext des Kolonialismus und fortgesetzten Imperialismus. Das Seminar verbindet historische und theoretische Perspektiven auf die Gewalt des Sammelns mit praktischen Einblicken in als sensibel zu bezeichnende Sammlungen. Neben Text- und Objektstudien sind eine Reihe kleiner Exkursionen rund um Weimar und Berlin geplant.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Leistungsnachweis

Textvorbereitung, Übernahme einer Seminarleistung, Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Studienmoduls

Kulturtheorien

Cultural Theories

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Media and Politics

Media and Politics

Modulverantwortlicher: Dr. habil. Leander Scholz

Mediale Historiografien/Wissensgeschichte

Media Historiographies/History of Science

Modulverantwortlicher: Dr. Sigrid Leyssen

Mediale Welten

Media Worlds

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medienanthropologie

Media Anthropology

Modulverantwortliche: Katerina Krtilova

Medien der Staatlichkeit

Media of Statehood

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

Medien des Denkens

Media of Thinking

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Medienphilosophie

Media Philosophy

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medienphilosophie: Welt, Technik, Subjekt

Media Philosophy: World, Technology, Subject

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Mediensoziologie

Media Sociology

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Medien und Demokratietheorie

Media and democratic theory

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Migration der Dinge

Migration of Things

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

Ordnung stiften

Establishing and causing order

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität

Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Sharing Subaltern Knowledge

Sharing Subaltern Knowledge

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Transcultural Cinema

Transcultural Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Wahrheit und Wirksamkeit 1

Truth and effectiveness 1

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Wissenschaft und Kunst

Science and Art

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Infrastrukturen

Infrastructures

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Bernhard Siegert

Umweltechniken und Infrastrukturen

A. Seppi

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die jüngste Vergangenheit hat eine Reihe von Umkehrungen hervorgebracht, mit denen die vormals eher im Hintergrund gebliebenen Umwelten nunmehr in den Vordergrund rücken und zum expliziten Gegenstand theoretischer Reflexion und praktischer Gestaltung werden. Dass Umwelten nicht erst seit gestern, sondern immer schon gemacht worden sind, bildet den Ausgangspunkt des Seminars. Es widmet sich den Techniken des Umwelt-Machens und den Infrastrukturen, die damit artikuliert werden: von den kleinen Wiederholungen, die menschliche und nicht-menschliche Agenten, Dinge und Zeichen auf je spezifische Weise miteinander verketteten bis zu den großen Netzwerken des Verkehrs, der Telekommunikation und der Versorgung. Das Seminar verbindet die Diskussion einschlägiger theoretischer Positionen mit der Analyse exemplarischer Umwelttechniken und historischer Infrastrukturen.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Leistungsnachweis

Textvorbereitung, Übernahme einer Seminarleistung, Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Studienmoduls

Unheimliche Lebenswelt: Medien-Infrastrukturen von Zeitlichkeit

B. Siegert

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 26.10.2022

Beschreibung

Es gibt keine Zeit ohne Kulturtechniken der Zeitbewirtschaftung. Heidegger nannte die lebensweltliche Bewirtschaftung der Zeit mittels Uhren „das Besorgen“. Im Zeitalter von *ubicomp* und *machine learning* ist das Besorgen in Infrastrukturen basiert, deren Operationen nicht mehr in den Bereich der Lebenswelt fallen.

Das Seminar kümmert sich daher um das Outsourcing von vergangenheits- und zukunftsorientierter Erfahrung an Maschinen, die in Zeitlichkeitmilieus operieren, die jenseits menschlicher Erfahrung liegen. Anschließend an die im vergangenen Semester diskutierten Fragen der Veränderung der Struktur von Lebenswelt durch *ubicomp* wird das Seminar folglich Medieninfrastrukturen der tertiären Protention behandeln. Arbeitsgrundlage bilden ausgewählte Kapitel des Bandes *Media Infrastructures and the Politics of Digital Time. Essays on Hardwired Temporalities* und von Shane Densons *Discorrelated Images* (2020)

Voraussetzungen

Mindestens B.A.-Abschluss

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem Teil des Studienmoduls, Textvorbereitung

Projektmodule

Archiv- und Literaturforschung 1 - Barock

Archive and Literature Research 1 – The Baroque

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Archiv- und Literaturforschung 2

Archival and Literary Studies 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Diagrammatik: Daten-Übersetzung

F. Winter

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, ab 20.10.2022

Beschreibung

Das Seminar *Diagrammatik: Daten-Übersetzung* unternimmt das Experiment, ausgehend von Grundlagen der Diagrammatik, die Arbeit an und mit Datensätzen als Übersetzungsarbeit zu beschreiben. Ausgangspunkt für die Erforschung von *Datenvisualisierungen* als epistemologische Praktiken ist die Medienanalyse nicht linearer Zeichensysteme (Tabellen, Listen, Diagramme etc.). Das theorieproduktiv angedachte Vorhaben des Seminars wird über die gemeinsame Diskussion von etablierten Diagrammatik-Theorien erreicht, die etwa im *Diagrammatik-Reader* (Schneider, Ernst, Wöpkling 2016) versammelt sind. Über die Theoriediskussion hinaus soll das Seminar

aber auch Raum für eigene Übersetzungsarbeiten von Datensätzen in Datenvisualisierungen bieten und ebendiese Übersetzungsarbeit medienwissenschaftlich reflektieren. Werfen andere Theorien und Seminare (völlig zu Recht) einen (kritischen) Blick auf die Praktiken initialer Datenerhebung, so widmet sich das Seminar *Diagrammatik: Daten-Übersetzung* ebenjenen Implikationen, die dem praktischen Umgang mit den (wie auch immer) erhobenen Datensätzen als Übersetzungsprozess folgen.

Voraussetzungen

Regelmäßige und intensive Lektüre der Seminarliteratur. Bereitschaft zur regelmäßigen Kurzpräsentation von Lektüreergebnissen, Arbeitsaufgaben etc.

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der Teile des Projektmoduls

Theorien des Übersetzens und der Übersetzungsketten

J. Paulus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 19.10.2022

Beschreibung

Im Rahmen des Projektmoduls „Übersetzung – Übersetzen. Medien – Materialitäten – Umgebungen“ geht es darum, Relationen zwischen verschiedenen Bedeutungsdimensionen des Begriffs „Übersetzung“ herzustellen, einschließlich angrenzender Konzepte wie dem der Transposition in der Musik oder dem der Translationsprozesse in digitalen Umgebungen. Das Seminar „Theorien des Übersetzens und der Übersetzungsketten“ untersucht etablierte Ansätze der Übersetzungstheorie im Lichte des allgemeineren Konzepts der kleinteiligen Übersetzungsketten im Sinne Bruno Latours und im Rahmen einer Erforschung damit verbundener Kulturtechniken.

Leistungsnachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme

Übersetzungsspuren im Archiv

N.N., J. Paulus

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 21.10.2022

Beschreibung

Das vierstündige Plenum des Projektmoduls umfasst sowohl materialorientiert-praktische also auch theoretische Abschnitte.

Im materialorientierten Teil, der in der Regel in Archiven Weimars und der Umgebung stattfindet (Goethe- und Schiller- Archiv, Archiv der Moderne, werden Spuren von Übersetzungsprozessen in Archiven erschlossen, untersucht und es werden Möglichkeiten der digitalen Repräsentation dieser Spuren vorgestellt. Schwerpunkte sind unter anderem Übersetzungspraktiken im Umfeld des Theaters, der Architektur, der Musik und der Literatur. Im theoretischen Teil werden unter Bezug auf medienhistorische und medientheoretische Referenztexte Ideen für die Erarbeitung der Projektarbeiten diskutiert.

Bemerkung

Lehrende: Dr. Héctor Canal Pardo und Prof. Jörg Paulus

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Bauhaus.Intermedia

Bauhaus.Intermedia

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

Filmkulturen - Extended Cinema

Der Horror des Films

The Horror of Film

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Lorenz Engell, Dr. Simon Frisch

Existenzweisen

Modes of Existence

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1 - Zeit Bild Psyche

Media/Film Philosophical Project module 1 - Time Image Psyche

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2

Media/Film Philosophical Project 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

The Minor Knowledge of Things

The Minor Knowledge of Things

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Subalterne Arten, Dinge zu wissen

K. Hettich, E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 19.10.2022

Beschreibung

Ausgehend von Antonio Gramscis Prägung des Begriffs „subalterni“, später der postkolonialen Theoriebildung und den vor allem in Großbritannien und Indien entwickelten "subaltern studies" seit den 1980er Jahren hat sich ein Teil der Auseinandersetzung zunehmend der Frage nach "epistemischer Gewalt" (G.C. Spivak) gewidmet, sowie nach der Hegemonie "nördlicher Epistemologien", denen andere, "südliche Epistemologien" (B. de S. Santos) gegenübergestellt bzw. ergänzend daneben gestellt und sowohl in ihren Leistungen gewürdigt als auch in ihrer Andersartigkeit anerkannt werden sollen.

Der Begriff "subaltern" hat sich aber auch außerhalb unmittelbar postkolonialer Fragestellungen zu einem wichtigen Überbegriff für aufgrund verschiedener Faktoren (race, class, gender, sexual orientation, ethnicity, religion, illness etc.) benachteiligte Gruppen entwickelt.

In diesem Seminar wollen wir nun anhand klassischerer und neuerer Texte zum "subalternen Wissen" und zu verwandten Konzepten des "minoritären Wissens" (Butler, Deleuze/Guattari), "situierten Wissens" (Haraway), des "epistemischen Ungehorsams" (Mignolo) und vor allem auch anhand von Beispielen zu verschiedenen Spielarten des "oral", "traditional", "tacit" oder "embodied", „emotional“ und „narrative“ knowledge, zum Wissen ästhetischer und künstlerischer, handwerklicher und alltäglicher, körperlicher und virtueller Praktiken, den verschiedenen Formen subalternen Wissens nachgehen, also einem Wissen, das tendenziell von Unsichtbarmachung, Marginalisierung und Abwertung betroffen ist.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Voraussetzungen

In this Master-Project Module there is the possibility to participate in the second round of the international project **SHAKIN' – Sharing Subaltern Knowledge through international cultural collaborations**, that is to meet students from the University of Arts in Belgrade and the University Lumière Lyon 2 in two intense weekly workshops (10-16 Oct 2022 in Weimar, and 6-11 March 2023 in Lyon) and to work together in international student's groups to conceptualize and elaborate a cultural project within the thematic scope of SHAKIN', the participation in SHAKIN' is recommended but not mandatory. To participate in SHAKIN' please send a short Motivation Letter and a Biographical Note (with your field of studies, your interests, maybe international experiences...) to eva.krivanec@uni-weimar.de until the 31st of July 2022.

Leistungsnachweis

Active Participation and Discussion; Proposal of Texts and Materials; Reports on the Work in the Shakin' groups (for those participating in Shakin'); writing of entries to the Online Handbook on Subaltern Knowledge; (partly) written "Projektarbeit" for the whole Projektmodul.

The Agency of Things

M. Siegler

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 18.10.2022

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Wir betrachten die Dinge, die uns umgeben, meist als bloße Objekte, die von menschlichen Subjekten bedient und benutzt werden können. Zwischen Subjekten und Objekten besteht eine klare Hierarchie. Die einen handeln, die anderen erleiden; die einen sprechen, die anderen bleiben stumm; die einen erkennen, die anderen werden erkannt; die einen befehlen, die anderen gehorchen. Im Seminar wollen wir diese althergebrachte Hierarchie durcheinanderbringen. Wir werden uns mit Dingen befassen, die überraschende Handlungspotentiale entfalten: ein Abfallhaufen, der zum Leben erwacht (Jane Bennett), ein Schlüssel, der Befehle erteilt (Bruno Latour), eine Zigarre, die die Quantenphysik revolutioniert (Karen Barad). In den Texten neuerer Dingphilosophien, aber auch in unserer alltäglichen Umgebung, suchen wir nach Dingen, die uns zum Denken bringen.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn zum Moodle-Kurs des Seminars an. Bei Fragen schreiben bitte an: [martin.siegler\[at\]uni-weimar.de](mailto:martin.siegler[at]uni-weimar.de)

Voraussetzungen

Masterabschluss

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Ding-Vorstellung und Projektarbeit als Modulabschluss

Thinking Things on Film

R. Engell

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

In den Dingen ist ein Wissen eingeschlossen, das sich menschlichen Benutzern und Betrachtern der Dinge nicht unmittelbar erschließt. Der Film ist ein besonderes Bildwerkzeug, das dieses Wissen freizulegen vermag. Der Film unterhält seit jeher besondere Beziehungen zu den Dingen, die von einem ganz eigenen Charakter sind. Der Kamera zeigen die Dinge etwas, das nur für ein anderes Ding wie eben die Kamera sichtbar ist. Mithilfe des Films können wir am geheimen Leben der Dinge und eben auch an ihrem eingeschlossenen Wissen teilhaben.

Voraussetzungen

Abgeschlossenes B.A. Studium

Leistungsnachweis

Hausarbeit und Präsentation im Projektplenum

Kulturtechniken 1

Cultural Techniques 1

Modulverantwortliche: Gastwiss. Dr. Angelika Seppi

Kulturtechniken 2: Mediensubjekte

Cultural Techniques 2: Media Subjects

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

Kulturwissenschaftliches Projektmodul

Cultural Studies Module

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Mediale Welten 1: Perspektiven der Medienökologie

Media Worlds 1: Perspectives of Media Ecology

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Mediale Welten 2

Media Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1 - Zeit Bild Psyche

Media/Film Philosophical Project module 1 - Time Image Psyche

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2

Media/Film Philosophical Project 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Medienphilosophie 1 - Übertragungen

Media Philosophy 1 – Transferences

Modulverantwortlicher: Vert.-Prof. Dr. Jan Völker

Medienphilosophie 2

Media Philosophie 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Arbeit an der Natur: Blumenbergs implizite Medienphilosophie

S. Lederle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 25.10.2022 - 01.11.2022

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 08.11.2022 - 08.11.2022

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 15.11.2022

Beschreibung

Hans Blumenberg gehört zu denjenigen Philosoph*innen und Theoretiker*innen, die in den letzten Jahren eine verstärkte Aufmerksamkeit durch eine interessierte Öffentlichkeit und die akademische Forschung erhalten haben. Zwar galt er längst nicht mehr als Geheimtipp, doch sind Blumenbergs Denken und Werk mitunter so heterogen und von verschiedenen Strömungen der Ideen- und Geistesgeschichte beeinflusst, dass es kaum möglich ist, ihn auf einen Leitgedanken zurückzuführen oder seine Perspektiven einfachhin als bekannt vorausgesetzt werden dürfen. Dementsprechend hat sich mittlerweile nicht nur ein Forschungsgegenstand "Blumenberg" konstituiert, sondern es tritt die Vielfältigkeit und Verwobenheit seiner Denkfelder nun im Rahmen der Ausdifferenzierung der Forschung erst verstärkt hervor. Dazu gehört vor allem das seit einiger Zeit erstarkte Interesse an der Tatsache, dass Blumenberg mit einer durchaus als eigenständig zu nennenden Technikphilosophie aufwarten kann. Das Seminar nimmt seine Schriften zur Technik zum Ausgangspunkt, um die Frage nach einer impliziten Medientheorie bei Blumenberg zu stellen, als deren zentrale Fundstelle der Übergangspunkt von Natur in Kultur bzw. Technik zu bezeichnen, die aber auch vor dem Hintergrund seiner Metaphorologie und anthropologisch gefassten Phänomenologie genauer zu kontextualisieren ist. Wichtige Theoriestücke Blumenbergs lassen sich so konfigurieren, dass der Mensch als Relatum einer anthropomedialen Relationalität denkbar wird. Dabei zielt die Reflexion auf die Frage nach der Natur des Menschen darauf ab zu betonen, dass die möglichen Antworten auf diese Frage immer

schon und nur vor der Folie metaphorisch-medialer Herstellungsprozesse zu verstehen sind, bei denen der Mensch sich stets auch von dem her versteht und zur Darstellung bringt, was er nicht ist und sich von den Grenzen anthropozentrischer Selbstbezüglichkeit her immer wieder neu in Frage stellen lässt. Natur gibt es nur als medial-technisch vermittelte und hergestellte. Dies gilt für die Natur des Menschen im besonderen Maße, da die anthropogenerischen Herstellungsprozesse den Menschen als Thema und Problem erst hervorbringen und deswegen sich im Rücken einer rein anthropologisch gestellten Frage nach dem Menschen abspielen.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Voraussetzungen

Vorbereitung der Texte und Materialien, aktive Teilnahme (Referat, Diskussion), Seminararbeit

Leistungsnachweis

Vorbereitung der Texte und Materialien, aktive Teilnahme (Referat, Diskussionsion), Seminararbeit

Medien der Natur

C. Voss

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 20.10.2022

Beschreibung

In dem Plenum wird aktuellen Debatten um Fragen nach Verständnis und Verbleib von „Natur“ nachgegangen. Als Differenzbegriff ist „Natur“ traditionell von dem der „Kultur“ abgegrenzt. Die genauere Verhältnisbestimmung von Natur und Kultur variiert zwischen Positionen romantischer Naturbeschwörung inclusive der Kontrastierung beider Terme, medien-/technikphilosophischer Auflösungsversuche dieser Differenz und ökologischer Kritik an dem ökonomisch-ausbeuterischen Zugriff auf natürliche Ressourcen, die zu Vorstellungen einer „dritten Natur“ führt. Die Frage, ob wir *mit* (Mules) oder *ohne* (Morton) Natur heute denken sollen, wird im Seminar anhand interdisziplinärer Texte diskutiert, wobei auf die Rolle von Medien reflektiert wird. Medientechniken dienen nicht nur der Naturbeobachtung und -kontrolle (Internet der Tiere), sondern sind auch Stellgrößen der begrifflichen Konstruktion von „Natur“ und „Nicht-Natur.“

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Voraussetzungen

Engagement in der Lektüre, aktive mündliche Beteiligung, Bereitschaft zur Übernahme von Referaten,

Leistungsnachweis

Mündliche aktive und regelmäßige Teilnahme im/am Plenum,

Schriftliche Hausarbeit (ca. 25 Seiten falls Projektmodulschein erwünscht ist, sonst auch als Studienmodul belegbar, 12 Seiten dann)

Natur des Kapitals

J. Völker

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 18.10.2022

Beschreibung

Marx' Auseinandersetzung mit der politischen Ökonomie ist auf den ersten Blick wesentlich an dem klassischen Verhältnis von Natur und Kultur ausgerichtet. Mit der Industrialisierung beginnt die Möglichkeit, die Arbeitskraft

des Menschen auszubeuten und aus ihr Mehrwert abzuschöpfen und Kapital zu akkumulieren. Fragen der Natur scheinen keine hervorragende Rolle zu spielen. Auf den zweiten Blick jedoch zeigt sich die Analyse des Kapitals als ein wesentlich vertrackteres Ding: Wertschöpfung beginnt für Marx mit dem Raub von Land und der Plünderung von Rohstoffen, und das Kapital verwandelt die Natur in eine andere, bringt eine andere Natur hervor. Diese Verwandlung zeigt der frühe Marx am Begriff des Menschen, der im Kapitalismus sich ein anderer wird und der späte Marx wiederum begreift das Kapital als einen Stoffwechsel mit der Natur. Das Kapital bringt seine eigene Natur hervor, es ist ein Medium der Natur: Dieses wollen wir in einzelnen Abschnitten beim frühen und beim späteren Marx untersuchen.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Bemerkung

Lehrender: Dr. Jan Völker (Lehrbeauftragter)

Voraussetzungen

Gründliche Vorbereitung der Texte, aktive Teilnahme.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Projektarbeit.

Politische Ästhetik

Political aesthetics

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

The Minor Knowledge of Things

The Minor Knowledge of Things

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Subalterne Arten, Dinge zu wissen

K. Hettich, E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 19.10.2022

Beschreibung

Ausgehend von Antonio Gramscis Prägung des Begriffs „subalterni“, später der postkolonialen Theoriebildung und den vor allem in Großbritannien und Indien entwickelten "subaltern studies" seit den 1980er Jahren hat sich ein Teil der Auseinandersetzung zunehmend der Frage nach "epistemischer Gewalt" (G.C. Spivak) gewidmet, sowie nach der Hegemonie "nördlicher Epistemologien", denen andere, "südliche Epistemologien" (B. de S. Santos) gegenübergestellt bzw. ergänzend daneben gestellt und sowohl in ihren Leistungen gewürdigt als auch in ihrer Andersartigkeit anerkannt werden sollen.

Der Begriff "subaltern" hat sich aber auch außerhalb unmittelbar postkolonialer Fragestellungen zu einem wichtigen Überbegriff für aufgrund verschiedener Faktoren (race, class, gender, sexual orientation, ethnicity, religion, illness etc.) benachteiligte Gruppen entwickelt.

In diesem Seminar wollen wir nun anhand klassischerer und neuerer Texte zum "subalternen Wissen" und zu verwandten Konzepten des "minoritären Wissens" (Butler, Deleuze/Guattari), "situierten Wissens" (Haraway), des "epistemischen Ungehorsams" (Mignolo) und vor allem auch anhand von Beispielen zu verschiedenen Spielarten des "oral", "traditional", "tacit" oder "embodied", „emotional“ und „narrative“ knowledge, zum Wissen ästhetischer

und künstlerischer, handwerklicher und alltäglicher, körperlicher und virtueller Praktiken, den verschiedenen Formen subalternen Wissens nachgehen, also einem Wissen, das tendenziell von Unsichtbarmachung, Marginalisierung und Abwertung betroffen ist.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Voraussetzungen

In this Master-Project Module there is the possibility to participate in the second round of the international project **SHAKIN' – Sharing Subaltern Knowledge through international cultural collaborations**, that is to meet students from the University of Arts in Belgrade and the University Lumière Lyon 2 in two intense weekly workshops (10-16 Oct 2022 in Weimar, and 6-11 March 2023 in Lyon) and to work together in international student's groups to conceptualize and elaborate a cultural project within the thematic scope of SHAKIN', the participation in SHAKIN' is recommended but not mandatory. To participate in SHAKIN' please send a short Motivation Letter and a Biographical Note (with your field of studies, your interests, maybe international experiences...) to eva.krivanec@uni-weimar.de until the 31st of July 2022.

Leistungsnachweis

Active Participation and Discussion; Proposal of Texts and Materials; Reports on the Work in the Shakin' groups (for those participating in Shakin'); writing of entries to the Online Handbook on Subaltern Knowledge; (partly) written "Projektarbeit" for the whole Projektmodul.

The Agency of Things

M. Siegler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 18.10.2022

Beschreibung

Wir betrachten die Dinge, die uns umgeben, meist als bloße Objekte, die von menschlichen Subjekten bedient und benutzt werden können. Zwischen Subjekten und Objekten besteht eine klare Hierarchie. Die einen handeln, die anderen erleiden; die einen sprechen, die anderen bleiben stumm; die einen erkennen, die anderen werden erkannt; die einen befehlen, die anderen gehorchen. Im Seminar wollen wir diese althergebrachte Hierarchie durcheinanderbringen. Wir werden uns mit Dingen befassen, die überraschende Handlungspotentiale entfalten: ein Abfallhaufen, der zum Leben erwacht (Jane Bennett), ein Schlüssel, der Befehle erteilt (Bruno Latour), eine Zigarre, die die Quantenphysik revolutioniert (Karen Barad). In den Texten neuerer Dingphilosophien, aber auch in unserer alltäglichen Umgebung, suchen wir nach Dingen, die uns zum Denken bringen.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn zum Moodle-Kurs des Seminars an. Bei Fragen schreiben bitte an: [martin.siegler\[at\]uni-weimar.de](mailto:martin.siegler[at]uni-weimar.de)

Voraussetzungen

Masterabschluss

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Ding-Vorstellung und Projektarbeit als Modulabschluss

Thinking Things on Film

R. Engell

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

In den Dingen ist ein Wissen eingeschlossen, das sich menschlichen Benutzern und Betrachtern der Dinge nicht unmittelbar erschließt. Der Film ist ein besonderes Bildwerkzeug, das dieses Wissen freizulegen vermag. Der Film unterhält seit jeher besondere Beziehungen zu den Dingen, die von einem ganz eigenen Charakter sind. Der Kamera zeigen die Dinge etwas, das nur für ein anderes Ding wie eben die Kamera sichtbar ist. Mithilfe des Films können wir am geheimen Leben der Dinge und eben auch an ihrem eingeschlossenen Wissen teilhaben.

Voraussetzungen

Abgeschlossenes B.A. Studium

Leistungsnachweis

Hausarbeit und Präsentation im Projektplenum

Kolloquien**BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung****J. Paulus**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 01.02.2023 - 01.02.2023

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's / Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Digitale Kulturen**S. Wirth**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 09:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 16.11.2022 - 16.11.2022

Mi, Einzel, 09:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 11.01.2023 - 11.01.2023

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Das Kolloquium findet je nach Bedarf in Form von Einzel- oder Gruppenberatung statt.

Voraussetzungen

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung über Moodle und Vorlage einer Themenskizze.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

E. Krivanec

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Geschichte und Theorie der Kulturtechniken

A. Seppi

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwannseestraße 143 - Lintpool 2.17, nach Vereinbarung, 19.01.2023 - 19.01.2023

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Leistungsnachweis

Präsentation des BA/MA Projekts

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie: Der Schwarze Freitag

R. Engell

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 20.01.2023 - 20.01.2023

Beschreibung

Präsentation und Diskussion der Examensarbeiten und der Dissertationen.

Teilnahme nur nach Anmeldung per Mail an lorenz.engell@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

laufende B.A.-, M.A- oder Promotionsarbeit

Leistungsnachweis

Präsentation und Diskussion

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie

A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 09.12.2022 - 09.12.2022

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung und Vorlage eines Exposés

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

C. Voss

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 25.01.2023 - 25.01.2023

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, unger. Wo, 11:00 - 12:30, 01.11.2022 - 24.01.2023

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.